Grubenarbeiter

Parthenonfrieses oder des Frieses von Phigalia. Der Hintergrund ist bei seinen Reliefs nicht ideal, also nicht reine Fläche, auf welche die Körper aufgeplattet sind, er ist auch nicht geometrisch-perspectivisch construirt oder naturalistisch nach Gründen ausgestaltet, sondern er ist — ein ganz modernes Moment im Relief — theils im Sinne der Stimmung verwendet, theils ganz unregelmässig, immer genau so wie es für den gerade vorliegenden Fall geeignet erscheint. Das erste und wichtigste ist für Meunier die charakteristische Darstellung des Vorganges. Um diese zu erreichen, verwendet er die Hilfsmittel des Reliefs mit überlegener Freiheit und Geschicklichkeit. Wo es nöthig ist, bildet er seine Figuren ganz frei, theils plattet er sie auf die Fläche, theils eine Gestalt auf die andere, nach Bedürfnis mehr oder weniger erhaben. Zuweilen verschmäht er den materiellen Rahmen — wie bei dem Relief „Bergmann vor Ort" — indem er sich vielmehr mit dem Rahmen begnügt, den die Darstellung sich sozusagen selbst gibt, wie Diderot sagt: „Jedes Kunstwerk wird mit seinem Rahmen geboren." Imposant ist in der freien Handhabung der Mittel des Reliefstils die Darstellung der Industrie. Es ist ein grosser Genuss, sich alle Einzelheiten dieses umfänglichen Kunstwerkes klar zu machen, die lebendige Mannigfaltigkeit der Bewegungen zu beobachten, die Geschicklichkeit in den Deckungen und Überschneidungen zu bewundern und dann wieder die grossartige Einheitlichkeit des Ganzen in seiner freskenartigen Erhabenheit, die vollkommene Harmonie des Ganzen mit seinen Theilen und das Feingefühl in der Abwertung von Licht und Schatten auf sich wirken zu lassen. Wie das wuchtet und zieht, wie das stemmt und schiebt, wie jeder